

*Einblick in das Praktikumsheft von Nico Yanez –  
So habe ich meine Woche vom 6. - 10. Januar 2020 erlebt*

**Zuerst die Kühe, dann die Reben**

Also zu meiner Person, Ich bin Nico Yanez, komme aus Dornach und bin 17 Jahre alt.

**Mo, 06.01.2020**

Die Woche beginnt traditionell mit einem Schultag und das um 8:00 Uhr. Die Schule ist nicht gleich Schule wie sie jeder kennt, denn die, die ist besser. Mit einer Sequenz Mathematik, Deutsch oder Berufswahl beginnt dann der Unterricht für mich bei Herr Müller. Der Unterschied zu einer normalen Schule ist, dass wir mit nur 1 -2 Bewegungspausen wieder die Konzentration und die Motivation aufbauen und zugleich ein abwechslungsreichen Schultag haben. Um ca. 16:45 Uhr ist der Schultag zu Ende und ich gehe weiter auf Rüfenach, AG zur Familie Schwarz.

**Di, 07.01.2020**

Für mich geht es um 6:30 Uhr im Stall los. Zu meinen Arbeiten gehören: das Misten, den Kühen Wasser und Futter geben, bei den Kälbern und Rindern das Stroh verteilen, Sägemehl streuen und meine Lieblingsarbeit im Stall, die „Kälber drängen“. Nach dem Stall gibt es dann das verdiente Morgenessen.

Um 8:30 Uhr ging es dann in die Reben, denn heute stand das Rebenschneiden an. Meine Stimmung war gut weil es 1. eine Gemütliche Arbeit ist und 2. gutes Wetter war. Um 13:30 Uhr war meine Mittagspause zu Ende und es ging wieder in den Rebberg. Am Nachmittag waren wir einen Rebberg weiter, wir waren wir gerade dabei eine neue Anlage für unsere jungen Reben zu bauen. Momentan waren wir am Draht einspannen. Um 18 Uhr gingen wir dann in den Stall. Am Abend sind meine Arbeiten im Stall ähnlich wie am Morgen. Ich darf misten, das Futter verteilen, frisches Heu vom Heustock runtergeben, „Kälber drängen“ und Sägemehl streuen. Der Arbeitstag geht +/- immer bis 19:00 - 19:30.

**Mi, 08.01.2020**

Nach den täglichen Stallarbeiten half ich der Mutter im Haushalt. Um 10 Uhr gingen Samuel und Ich in die Reben. Heute war wieder schneiden angesagt. Am Nachmittag um 13:30 ging es mit der gleichen Arbeit weiter. Um 18 Uhr gingen wir in den Stall.

**Do, 09.01.2020**

Nach dem Morgenessen ging es wieder in den Stall und das zwar bis am Mittag. Ich musste nämlich dann den Abfluss entstopfen, eine nicht so beliebte Arbeit meiner Beliebtheitsskala. Am Nachmittag gingen Samuel und Ich wieder in die Reben, um sie weiter zu schneiden. Am Abend nach dem Stall verkauften wir noch ein Zucht Kalb.

**Fr, 10.01.2020**

Heute liess mein Power bisschen nach. Heute spürte ich beim Reben schneiden meine Beine. Trotz allem machte ich am Morgen ein Kälber Gehege und entstopfte den Abfluss. Am Nachmittag ging ich in den Weinkeller und musste den Pinot Noir mit Golddiplom-Kleber bekleben. Heute habe ich sogar meinen persönlichen Rekord aufgestellt, ich habe 45 Kisten à 6 Weine beklebt und dass in 2h. Als Belohnung für die gute Woche gab mir Samuel einen Traubensaft.

Ich mache den Startpunkt weil ich mich zu spät auf meine Berufliche Zukunft konzentriert habe und nichts mehr gefunden habe.

Am Praktikum gefällt mir speziell gut die abwechslungsreiche Arbeit in Kombination, drinnen/draussen. Das absolute Highlight auf meinem Betrieb ist der Stall, weil ich sowas noch nicht gekannt habe. Aber auch den Weinanbau finde ich sehr interessant.

Meine Hürden sind mein Tempo, meine Konzentration und das Merkvermögen. Diese Schwächen werde ich aber durch dieses Jahr in Stärken verändern.

Mein aktueller Stand (Berufswahl) ist, dass ich noch auf der Suche bin als Detailhandelsfachmann Sportartikelverkäufer oder als Landschaftsgärtner.

